

## Nahwärmenetz beschlossen

### Mörsheimer Marktrat entscheidet einstimmig – Auftrag für Straßensanierungen –

Mörsheim (eto) In seiner jüngsten Sitzung hat der Mörsheimer Marktgemeinderat einstimmig die Umsetzung eines kompakten Nahwärmenetzes für den Innerort beschlossen. Die konkrete Finanzierung wird erst in der nächsten Sitzung Thema sein.



Bild: eto Das bestehende Heizhaus an der Mörsheimer Schule wird ergänzt, um ein kompaktes Nahwärmenetz einrichten zu können. Den derzeitigen Stand der Planungen stellte ein Fachplanungsbüro den Marktgemeinderäten vor.

Das Institut für Energietechnik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (IfE) hatte für das Nahwärmenetz auf Basis der abgeschlossenen Vorverträge eine Machbarkeitsstudie und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt. Das Ergebnis wurde dem Marktgemeinderat nun von einem Fachplanungsbüro vorgestellt.

So kann ein Netz zur Nahwärmeversorgung in einem kompakten Gebiet von Marktstraße und angrenzenden Straßen (Franz-Stöbl-Straße, Kastnerplatz) im Bauabschnitt 1 sowie im Bereich der Haunsfelder Straße und in den Straßen Mühlweg und Im Wiesengrund im Bauabschnitt 2 geschaffen werden. Die Konditionen der Vorverträge, wie beispielsweise der festgeschriebene Wärmepreis in Höhe von maximal 9,68 Cent brutto, werden hierbei eingehalten. Allerdings müssen die Außenbereiche des Kernorts ausgeklammert werden, um eine wirtschaftliche Umsetzung durch kurze Netzstrecken erreichen zu können. Nach Abschluss der Endausbaustufe werden etwa 1400 Trassenmeter verlegt sein, wobei spezielle Stahlrohre zum Einsatz kommen sollen. Diese Rohre stellen zum einen die wirtschaftlichste Lösung dar, zum anderen können diese bei Bedarf angebohrt werden, um gegebenenfalls weitere Abnehmer an das dann bestehende Netz anzuschließen. Die konkrete Finanzierung der Maßnahme über das KfW-Förderprogramm wird in der nächsten Marktgemeinderatsitzung erörtert und verabschiedet.

Weiterhin vergaben die Marktgemeinderäte den Auftrag über die im Jahr 2015 anstehenden Straßensanierungen mit Risseverguss oder Asphaltausgleich zum Preis von 15 000 Euro an eine Fachfirma, die bereits im letzten Jahr für diese Aufgabe verantwortlich war. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand. Zudem wurde die Anschaffung einer Solarleuchte zum Preis von etwa 1600 Euro für die Bushaltestelle in der Jurastraße in Ensfield beschlossen, um die Sicherheit der Kinder – gerade auch in den Wintermonaten – zu gewährleisten. Falls die Straßenbeleuchtung in Ensfield ausgebaut wird, kann die Leuchte punktuell auch in anderen Bereichen eingesetzt werden.

Der bestehende Mietvertrag für die alte Schule im Ortsteil Ensfield wurde in Abstimmung mit den Mietern angepasst. Die monatliche Miete wird erhöht, weil die Marktgemeinde vorab Gesamtkosten in Höhe von knapp 20 000 Euro für eine neue Heizungsanlage investiert hatte. Die Mieter sparen sich durch die Maßnahme Geld, weil die Stromkosten der bisherigen Nachtspeicheranlage deutlich teurer ausfielen als die Mietpreiserhöhung.

Der auslaufende Körperschaftswald-Vertrag mit der Staatsforstverwaltung wurde als Jahresvertrag bis zum 30. Juni 2016 verlängert. Der Preis pro Hektar Hiebsatz erhöht sich ab 1. Juli auf 5,47 Euro, wobei für das Gebiet der Marktgemeinde pauschal 3150 Hektar Hiebsatz jährlich festgeschrieben sind.

Das Gremium erhob zudem keine Einwände gegen die Ortsabrundungssatzung des Marktes Rennertshofen im Ortsteil Kienberg und genehmigte die Kündigung einer gemeindlichen Mietswohnung zum 31. Oktober.

Von Tobias Eberle